

## Kowo feiert mit ihren Mietern in Heiligenstadt 50. Geburtstag

Heiligenstadt (Eichsfeld). „50 Jahre! Das ist ja so ähnlich wie eine goldene Hochzeit“, freuten sich am Sonnabend im Heinrich-Heine-Kurpark Mitarbeiterinnen der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH (Kowo), als eine ältere Dame berichtete, wie lange sie schon zufriedene Kowo-Mieterin ist.



Vom Nachmittag bis in den Abend dauerte das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, zu dessen Gelingen auch der Musicalchor „Futur Voices“ beitrug. Foto: Christine Bose

Dabei hatte sie kurzerhand ihre ersten 25 Jahre in der DDR mitgezählt. Damals waren die von der Kommune zugewiesenen heutigen Kowo-Wohnungen vom VEB Gebäudewirtschaft in Ordnung gehalten worden. Ihren 25. Geburtstag feierte die Kowo mit einem großen Sommerfest im Park, mit einem mehrstündigen Bühnenprogramm, mit Spiel und Spaß für die Jüngsten im Schminkzelt, auf der Hüpfburg oder auf einem eigens für sie aufgebauten Spielplatz, mit Süßem und Herzhaftem zur Stärkung. Die Villa Lampe und die Heiligenstädter Feuerwehr, um nur zwei Beispiele zu nennen, trugen ebenfalls zum Gelingen bei. Eingeladen waren die Mieter, deren Freunde und Bekannte sowie alle Neugierigen und viele, viele kamen.

Mechthild Adler – sie arbeitet im Sekretariat Wohnungsverwaltung und hat 1980 bei der heutigen Kowo angefangen –, Vera Thon, Monika Rust und Annemarie Glorius erteilten am Infostand Auskünfte, unter anderem über die Aktion „Mieter werben Mieter“, über den neuen Service: „Wir informieren Sie ab sofort auch per WhatsApp auf Ihrem Handy“ oder über das Angebot, zum Beispiel für auswärtige Schülerinnen und Schüler der Katholischen berufsbildenden Schule St. Elisabeth, in eine WG zu ziehen.

Kurzerhand suchten die Damen Hans-Georg Meyer im Gewimmel, der im November 1987 angefangen hat, als Hausverwalter für das Liethen-Wohngebiet arbeitet und zum Jahresende in den Ruhestand geht. Mit ein wenig Stolz verwies er auf alle nach der Wende sanierten Liethen-Wohnungen. Der Umbau in der Holbeinstraße ist abgeschlossen, für die Husumer Straße 2 heißt es: „Wir sind noch dabei.“

Außer am Stand kamen überall im Park Gastgeber, auch Geschäftsführer Thorsten Groß und sein Stellvertreter Sebastian Döring, mit Besuchern ins Gespräch. Bürgermeister [Thomas Spielmann](#) und der stellvertretende Landrat Gerald Schneider gratulierten, bevor sie dem Musicalchor „Future Voices“ die Bühne wieder überließen. Das neue Kowo-Logo verkündet: „miteinander leben“.

Ständig fragen junge Leute nach eigenen vier Wänden. Bei Mietern aller Altersgruppen wird, soweit wie möglich, auf einige Sonderwünsche eingegangen. Das kann Fliesen betreffen, den Fußboden oder auch den Einbau einer barrierefreien Dusche. Die Kowo baut um und saniert, aber nicht nur: Jüngstes Beispiel ist die im Sommer 2013 abgeschlossene Bebauung der oberen Altstadt (Brauhausplatz), mit 29 Stellplätzen in der Tiefgarage.

Kowo-Häuser stehen auch in Uder, Arenshausen, Geismar, Geisleden, Großtöpfer, Pfaffschwende, Günterode, Kalteneber, Wahlhausen und Wüstheuterode. Fast fertig hergerichtet

ist die Musterwohnung in der Heiligenstädter Theodor-Storm-Straße 78 (Rinne-Wohngebiet): Drei Zimmer, Küche und Bad, mit der „amerikanischen Variante“ der zum Wohnzimmer hin offenen Küche. Gezeigt werden soll, was alles in einem Wohnblock machbar ist. Nicht mehr lange, dann können Besichtigungstermine vereinbart werden.

Christine Bose / 15.06.15 / TLZ